

# Schweizerische Schafhirtenausbildung 2019

- Die neuen Kurse in französischer und deutscher Sprache sind im Oktober mit 11 resp. 15 Teilnehmern gestartet.
- Zu erwartende Abschlüsse 2019: Chateauneuf 5; Visp 2
- Neuerung beide Sprachen: zusätzliches «Einführungsmodul»
  - Die Neugestaltung mit **4 Modulen**.



# Zivis im Schweizer Herdenschutz

- Nach wie vor konstante Nachfrage, positive Rückmeldungen



# Personelle Unterstützung auf den Alpen

- Ausblick 2020: Zivis im Herdenschutz werden beibehalten.
- 1 Zivi von 2019 macht einen weiteren Einsatz im 2020
- 4 Zivi-Stellen sind noch frei (Mai-Oktober)
- Allg. nimmt die Bedeutung der personellen Unterstützung/ zusätzlichen Hilfskraft auf der Alp bei akuter Wolfspräsenz zu.
  - Zivis
  - Praktikanten-Innen der Hirtenausbildung
- z. T. stellt sich Frage der Finanzierung

# Neues Merkblatt: Was tun bei Verdacht auf Grossraubtierrisse?

MERKBLATT GROSSRAUBTIERESSE – VERSION AUGUST 2019

nutzt diesen  
verordnen  
und befolgen!

## Was tun bei Verdacht auf Grossraubtierrisse?

Mittlerweile muss in der ganzen Schweiz mit der Präsenz von Grossraubtieren gerechnet werden – sei dies nun sporadisch aufgrund durchziehender Wölfe, Luchse und Bären oder aber durch eine konstante Präsenz rezidenter Einzeltiere, Paare oder Wolfsrudel.

### Impressum

Herausgeberin / Verlag: AGRIDEA, Eschikon 28, CH-8015 Lindau, T +41 (0)82 254 97 00, F +41 (0)82 254 97 97, [www.agridea.ch](http://www.agridea.ch)

Autorin: Bianca Löffel, AGRIDEA  
Gruppe: Ländliche Entwicklung  
Layout: Elia Konrad, AGRIDEA

### Bildquellenverzeichnis

A, C: © Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere, Kanton Waadt  
B: © Daniel Nagel  
D: © J 2000 by Paolo Molinari



### Kontakt und Telefonnummer lokale Wildhut/Jagdaufsicht

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Wie vorgehen, wenn tote oder verletzte Tiere auf der Weide gefunden werden?

- 1** Tote Nutztiere **nicht anfassen oder verschieben**, Hunde vom Kadaver fernhalten, keine Spuren verwischen. Störungen führen zu Kontaminationen und verunmöglichen die DNA-Analyse.
- 2** Erhartert sich der Verdacht, dass ein Übergriff durch Grossraubtiere stattgefunden hat, **mass umgehend der lokal zuständige Wildhüter / Jagdaufseher benachrichtigt werden**.
- 3** Falls Nutztiere **ausgebrochen sind**, ist dafür zu sorgen, dass sich diese nicht in akuter Gefahr befinden oder ein Risiko für Dritte darstellen. Die Suche nach ertrunkenen, vermissten Tieren kann später erfolgen.
- 4** Verhält sich die Herde nervös oder panisch, gilt es alle Tiere sorgfältig auf Verletzungen zu kontrollieren. **Vorsicht: Bissverletzungen** sind bei Schafen unter der Wolle und bei dunkel gefärbten Tieren nicht leicht zu erkennen.
- 5** Bei Verhaltensauffälligkeiten von Rindern / Kühen und Verdacht auf Grossraubtierpräsenz empfiehlt es sich, den kantonalen Herdenschutzbeauftragten zu kontaktieren oder mit der Organisation Mutterkuh-Schweiz Kontakt aufzunehmen.
- 6** Insbesondere in Situationen, in denen die Wildhut/Jagdaufsicht nicht umgehend vor Ort sein kann, ist es sinnvoll, Risik und Umgebung kurz zu dokumentieren: Kadaver aus verschiedenen Blickwinkeln fotografieren, dabei die Kehltrage, Bisswunden und Ohrmarken beachten. Hinweise in der Umgebung wie Kratz- und Grabspuren, Kot, Haarbeschel am Zaun, Spuren in Schnee oder weichem Boden ebenfalls fotografieren. (z. B. mit Taschenmesser oder Schlüssel als Grössevergleich).

# Herdenschutz international 2019

- Beteiligung am EuroLargeCarnivore-Projekt
- Koordination und Redaktion der CDP-News
- Organisation der Studienreise in die Slowakei
- Organisation von 2 Weiterbildungen für Österreichische Experten in der Schweiz
- Netzwerkarbeit mit den Nachbarländern zu thematischen Fragen, Vorträge und Publikationen
- Buchveröffentlichung: „Wolf, Bär und Luchs in der Kulturlandschaft“, Ulmer Verlag, 2019

# Internationales: Ausblick 2020



- Januar: Konferenz Salzburg „Herdenschutz im Alpenraum“
- April: Exkursion „Schäferei-Betriebe Baden-Württemberg“
- April: « Rencontre sur le loup et les activités d'élevage en plaine », Meurthe-et-Moselle, France

Fachtagung 2019

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Für weitere Auskünfte besuchen Sie unsere Website

[www.agridea.ch](http://www.agridea.ch) oder schicken Sie uns ein E-Mail an [info@agridea.ch](mailto:info@agridea.ch)

## Lindau

Eschikon 28 • CH-8315 Lindau

T +41 (0)52 354 97 00 • F +41 (0)52 354 97 97

## Lausanne

Jordils 1 • CP 1080 • CH-1001 Lausanne

T +41 (0)21 619 44 00 • F +41 (0)21 617 02 61

## Cadenazzo

A Ramél 18 • CH-6593 Cadenazzo

T +41 (0)91 858 19 66 • F +41 (0)91 850 20 41